



Trompeter Bruno Leber bei seinem Solo.

Polka und Walzer in der Kirche St. Michael



Klarinetrist Marcel Haberstroh führte durchs Programm.

Zum Abschluss ihres Jubiläumsjahres konzertierte die Blaskapelle Würenlingen in der Dorfkirche.

WÜRENLINGEN (chr) – Unter dem Motto «Mit Musik innere Ruhe finden» lud die Blaskapelle zum Abschluss ihres Jubiläumsprogramms zum 40. Geburtstag zu einem Kirchenkonzert ein. Mit Walzer im Dreiviertel- und Polkas im Zweiviertel-Takt unterhielten die 14 Bläser und der Schlagzeuger unter Leitung von Flügelhornist Fritz Eichelberger das Publikum bestens. Zu hören waren neben tschechischer Musik auch einige Stücke von Schweizer Komponisten im böhmischen und mährischen Stil.

Flügelhorn statt Trompete

Klarinetrist Marcel Haberstroh, der die Moderation übernahm, erklärte kurz die feinen Unterschiede der Blasmusiktraditionen der beiden historischen Länder des Habsburgerreiches. Weit über Tschechien hinaus hat der böhmisch-mährische Stil viele Freunde gefunden. Auch

zahlreiche Schweizer Musik-Kapellen pflegen die Musik, in der – anstelle der sonst in der Blechblasmusik dominierenden Trompeten – die Flügelhörner für die Melodieführung zuständig sind.

Tausend Reize

«Gott war guter Laune. Geizen ist doch wohl nicht seine Art; und er lächelte: da ward Böhmen, reich an tausend Reizen», zitierte Haberstroh den Schriftsteller Rainer Maria Rilke. Dass sich diese Reize nicht nur auf die Landschaft beziehen, sondern auch auf die reiche Musiktradition dieses Landes, davon konnte sich das Publikum in den Würenlinger Kirchenbänken gleich selber überzeugen. Es bedankte sich mit kraftvollem Applaus für die schöne Vorstellung und liess die Musikanten erst nach zwei Zugaben gehen. Für die Musikanten – die sonst vor allem in Gasthäusern, Festzelten oder Mehrzweckhallen auftreten – war das Kirchenkonzert ein spezieller Schlusspunkt des 40-Jahr-Jubiläums, nach der Erstauflage eines solchen Konzerts in der Kirche St. Michael zum 35. Geburtstag der Blaskapelle.